



IFLA  
2005  
OSLO

## World Library and Information Congress: 71th IFLA General Conference and Council

### "Libraries - A voyage of discovery"

August 14th - 18th 2005, Oslo, Norway

*Conference Programme:*

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/Programme.htm>

*2<sup>nd</sup> Version: August 9, 2005*

**Code Number:**  
**Meeting:**

**116-G**  
**87 SI - Libraries for Children and Young Adults**

Fünzigstes Jubiläum der Kinder Sektion: Geschichte der Sektion und Pläne für die Zukunft

**Ivanka Stričević**

Chair of IFLA Libraries for Children and Young Adults Section

Medvescak Public Library

Zagreb, Croatia

*(Translation by Gertraude Molloy, Blackwell, UK)*

#### **Abstract:**

*Die Sektion : Bibliotheken für Kinder und Jugendliche feiert dieses Jahr ihr fünfzigstes Jubiläum. Sie wurde in 1955 gegründet, um die Entwicklung von Bibliotheksdiensten für Kinder und Jugendliche zu fördern und zu unterstützen. Die vielen Aktivitäten der Sektion in den letzten fünfzig Jahren umfassen die Organisation von Seminaren, die Durchführung von Konferenzprogrammen, Organisation von Vor- und Nachkonferenzen, Herausgabe von Publikationen und Richtlinien, die Beaufsichtigung von Projekten und Networking. Strategische Ziele der Sektion für die Zukunft basieren auf dem Recht jedes Kindes zum Zugang zur Information. Ihre Aktivitäten umfassen Förderung von allen Arten von Lese- und Schreibfertigkeiten für alle Kinder und Jugendliche, ganz besonders die Fertigkeiten, die man im Zeitalter der Technik braucht, und die Entwicklung von Partnerschaften zur Ressourcenteilung.*

*Teilen und Networking kann man als ganz besonders wichtig für die Arbeit der Sektion betrachten, die ein internationales Forum für den Austausch von Wissen, Erfahrung, Ideen und Projekten werden möchte. Das Ziel der Sektion ist es auch, ein Forum für Diskussionen, Zusammenarbeit und Entwicklung zu werden, und Informationswege für Dienste für Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt zu öffnen.*

Fünfzig Jahre sind eine beträchtliche Zeit! Es ist ein halbes Jahrhundert und könnte das gesamte Leben einer Person sein. Und die 50 Jahre der IFLA Sektion der Bibliotheken für Kinder und Jugendliche waren sehr ereignisreich.

In 1955 wurde das Komitee für Bibliotheksarbeit mit Kindern (CHIFLA) beim IFLA Kongress in Brüssel bei der IFLA Sektion für Öffentliche Bibliotheken ins Leben gerufen. Der Holländische Bibliothekar Johanne Wolf ergriff die Initiative, und zusammen mit Aase Bredsdorff aus Dänemark und Eileen Colwell von Großbritannien, wurde die Sektion gegründet. Hanne Wolf dachte, dass man eine separate Sektion für Kinder brauchte, da man auch in öffentlichen Bibliotheken Kindern besondere Aufmerksamkeit schenken sollte. Sie war die Vorsitzende dieser Untersektion fünf Jahre lang. Einige Jahre später wurde der Name des Komitees auf Unter-Sektion der Bibliotheksarbeit mit Kindern geändert, da es eine Untersektion der Sektion der Öffentlichen Bibliotheken war. In 1977 wurde es auf Sektion der Kinderbibliotheken umbenannt.

Ich werde nicht über die Geschichte der Kinderbibliotheken auf globaler Ebene reden. Diese began im späten 19. Jahrhundert und es ist schwer, sie in 20 Minuten zusammenzufassen. Ich möchte aber einige wichtige Ereignisse aus der Zeit der Gründung der Sektion erwähnen. In the 50er Jahren lenkten Kinder die Aufmerksamkeit hauptsächlich deshalb auf sich, da es neue Einblicke in die Entwicklungspsychologie gab. In den späten 50er Jahren wurde die UNO Deklaration des Kinderrechtes rechtskräftig und das war das erste Mal, dass ein internationales Dokument das Kind als Person behandelte, das auch Rechte hatte und erklärte, dass die Menschheit Kindern das Bestmögliche schuldet. Das Beste für das Kind war das Hauptanliegen dieser Deklaration.

Kinderbibliotheken wurden auch in vielen Länder in the 50er Jahren eröffnet und einige, ganz besonders auf Kinder zugeschnittene Bibliotheksprogramme eingerichtet. In 1957 publizierte UNESCO das Handbuch: Die Dienste des öffentlichen Lesens für Kinder von Lionel McColvin.(1) Dessen Hauptziel war, den Kindern den Zugang zu Büchern zu erleichtern, schon vom Anfang an, sobald sie ein Interesse am Lesen zeigen bis zu der Zeit, wo sie die Bibliotheksdienste für Erwachsene in Anspruch nehmen können. Leseklubs und Klubs für dichterisches Schreiben, Geschichten erzählen, Zeichnen und Malen wurden empfohlen. Man erwartete von Kinderbibliothekaren, dass sie Interesse an der Arbeit mit Kindern hatten, Kinder und Kinderbücher verstanden und liebten, praktisch, im Herzen jung, realistisch, geduldig und offen für alle Kinderfragen waren.

Das Thema Zugang war schon seit den 50er Jahren im Mittelpunkt des Interesses des Kinderbibliothekars – wenn Kinder kein Interesse an Büchern zeigen, sollte man das Interesse wecken, und wenn das Kind nicht zum Buch kommen konnte, sollte das Buch zu ihm/ihr kommen. Kinderbibliotheken, Bücher und Bibliothekare verlassen ihren Standort und besuchen Spitäler, Parks, ländliche und fernliegende Gebiete, und, heutzutage, auch die virtuelle Welt.

Nach dem UNO Abkommen über die Rechte des Kindes von 1989, in welcher das Kind als aktiver Vertreter betrachtet und das Recht von allen betont wird, begannen Kinderbibliotheken sich auf das Informationsrecht aller Kinder zu konzentrieren und die Versorgung der Spezialbenutzergruppen – Kinder mit besonderen Bedürfnissen, multikulturelle Gruppen und junge Leute. Das Abkommen unterstützt die Bibliothekspraktiken. Wie schon Marian Koren in ihrem Referat, das sie auf der Berliner IFLA Konferenz 2003 vortrug, betont hat : “Kinderbibliotheken sollten als ihr Ziel das Recht der Kinder auf Information haben”. (2)

Was hat die Sektion in den letzten 50 Jahren erreicht?

Die Mitglieder des Ständigen Komitees der Sektion haben Seminare organisiert und an den IFLA Konferenzprogrammen und Vor- und Nachkonferenzen regelmäßig teilgenommen, Publikationen und Richtlinien herausgegeben und an Projekten gearbeitet.

Sie werden interessante Tatsachen über die Tätigkeiten der Sektion in the letzten 50 Jahren in der Jubilaeumsbroschüre finden. Der Zweck dieser Broschüre ist es, Informationen zur Verfügung zu stellen, aber auch diejenigen, die irgendeinen Beitrag über die letzten 50 Jahre der Sektion leisten koennen, zur Mitarbeit aufzufordern, damit die Broschüre revidiert werden kann, ehe die Information durch das IFLANET an alle weitergegeben wird. Es ist immer ein Problem, wenn man gewissen Aktivitäten erwähnt und verdienstvolle Personen nennt, denn es besteht immer die Gefahr, dass man andere vergisst. Aber ich will trotzdem Aktivitäten von ein paar Mitgliedern der Sektion erwähnen, die eine Auswirkung auf das Kinderbibliothekswesen in den letzten paar Jahren gehabt haben.

In 1968 hielt die Kindersektion, die sich damals Komitee für Bibliotheksarbeit mit Kindern nannte, ein Seminar über die Ausbildung von Kinderbibliothekaren ab, das von Aase Bredsdorff geleitet wurde. Die Folge dieses Seminar war die Herausgabe des dreibaendigen Werkes : Bibliotheksdienste für Kinder (Training).

In 1973 wurde gemeinsam von UNESCO und IFLA das 'Bücher für alle' –Projekt ins Leben gerufen; sein Ziel war es, Kinder und junge Leute in Entwicklungsländern mit Lesematerial zu versorgen. Die Idee kam von der Sektion, die auch das ratgebende Gremium des Projekts war. In den 25 Jahren seines Bestehens war es BFA möglich, Bibliotheken für Kinder und Jugendliche in 54 Entwicklungsländern zu unterstützen. Ein Gesamtbetrag von \$500.000 wurde eingesammelt und entsprechend verteilt.(3)

In 1976 wurde in der Sektion Kinderbibliotheken ein Arbeitskreis der Bibliothekare, die Dokumentationszentren, die sich mit der Forschung von Kinderliteratur beschäftigen, vertreten, gegründet. Die Konferenzreferate dieses Arbeitskreises sind in der Bibliographie enthalten. Die Bibliographie enthält auch die Konferenzreferate, Publikationen etc. von 1961-1981 und ist beim IFLA HQ erhältlich. (6)

In 1981 wurde das IFLA/UNESCO Vorseminar über Dienste für Kinder in Entwicklungsländern in Leipzig (Deutschland) abgehalten. Das Protokoll : Bibliotheksarbeit für Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern, ediert von Genevieve Patte und Sigrun Hannesdottir folgte in 1984. (4)

Die Publikation : Jugendliche und Lesen : internationale Perspektive, Moskau, 1991, war die Folge eines gemeinsamen Arbeitskreis der Kindersektion und des Leseforschungs Arbeitskreises.

Um Bibliothekaren zu helfen, Ressourcen und Fachwissen zu teilen, präsentierte die Kindersektion bei der Konferenz in Barcelona in 1993 und in Havanna in 1994 eine Datenbank, mit Abstracts der Untersuchungen über Bibliotheksdienste für Jugendliche, ediert von Adele Fasick. Die Abstracts, die in 12 Kategorien unterteilt sind, Können Sie am IFLANET lesen. (5) Die Berichterstattung ist international, obwohl die meisten Studien von Nordamerika kommen. Das Projekt wurde 1995 eingestellt.

In 1996 wurden die Richtlinien für Bibliotheksdienste für Jugendliche, ediert von Ilona Glashoff und Vivi Fahnoe, herausgegeben und bei der IFLA Konferenz in Kopenhagen 1997 vorgelegt. Jugendliche als Bibliotheksbenutzer und die öffentliche Bibliothek, die den Übergang vom Kinder- zum Erwachsenendienst anbieten soll, waren Themen, die man schon in den 50er Jahren diskutiert hatte. In vielen öffentlichen Bibliotheken, zum Beispiel in den USA und Großbritannien, gab es Programme für Teenagers, aber es wurde betont, dass diese hauptsächlich vom Enthusiasmus gewisser Bibliotheken und Bibliothekare abhingen und keinen weltweiten Trend anzeigten. In 1990, als die Richtlinien herauskamen, wurden viele Spezialabteilungen für Jugendliche eingerichtet, besonders in Deutschland. Das motivierte die Vorsitzende, Ilona Glasoff, die Deutsche ist, die Redakteurin der Richtlinien für Jugendliche zu werden. Diese Richtlinien, auch die revidierte Ausgabe von 2001, sind in vielen Sprachen als Broschüre erhältlich und auch am IFLANET zugänglich. In 1999 wurde die Publikation : Kinderliteratur Abstracts eingestellt. Dieser internationale Führer zu Bücher- und Zeitschriftenartikel 1995-1999, der vierteljährlich erschienen und von Gillian Adams ediert worden war, wurde von der 'Umfassenden Kinderliteratur Datenbank', in Bethesda, Maryland, USA, absorbiert.

Ich komme nun zum Jahr 1991 zurück. Dieses Jahr war ausschlaggebend für die Sektion, da es das Jahr der Publikation : Richtlinien für Kinderdienste, ediert von Adele Fasick, war, die als IFLA Bericht no.25 herauskam. Obwohl es auch andere IFLA Richtlinien zu diesem Thema gab, betonten diese spezifischen Richtlinien ganz besonders die Wichtigkeit dieses Themas und brachten auch Empfehlungen zu fachlichen Standards. Die Redakteurin betonte darin, dass die größte Herausforderung des letzten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts für Kinderbibliothekare war, Kinder auf die sich verändernde Information vorzubereiten. (7)

Die Frage für die Kinderbibliothekare heutzutage ist es, ob die selben Herausforderungen auch für das 21. Jahrhundert gelten? Das 21. Jahrhundert hat gerade erst begonnen. Können wir vorausahnen, wie sich die Dienste für Kinder und Jugendliche entwickeln werden? Das stellt die Frage, wie die Sektion reagieren soll.

Im Dezember 2003, nach vier Jahren Arbeit hat die Sektion neue Richtlinien für Kinderbibliotheksdienste herausgegeben (8). In einem Jahre wurden sie in 9 Sprachen übersetzt und sind am IFLANET zugänglich. Diese Richtlinien betonen die Prinzipien der Schaffung und Entwicklung des Kinderbibliothekswesens und auch, dass "Bibliotheksdienste für Kinder noch nie so wichtig für Kinder und Familien auf der ganzen Welt waren als heute" und " Eine gute Kinderbibliothek rüstet Kinder lebenslanglich mit Lern- und Lesefähigkeiten aus, die ihnen eine Teilnahme und einen Beitrag zum gemeinsamen Leben ermöglichen" Das Kind und seine/ihre Entwicklung und Rechte stehen hier im Mittelpunkt.

Wenn wir das Zitat: "Wir sollen die Vergangenheit nicht aus der Gegenwart betrachten, sondern die Gegenwart aus einer Perspektive der Zukunft" akzeptieren, wie sehen wir dann Kinderbibliothekare heutzutage im Hinblick auf die Zukunft? Werden Bibliotheken am Ende dieses Jahrhunderts ausgestorben sein und ihre Rolle in Bezug auf Information von anderen Technologien übernommen werden? Bibliothekare glauben, dass, was Bibliotheken immer sein werden, ist, dass sie ein angenehmer Treffpunkt sind, ('öffentliches Paradies') wo man Wissen und Ideen austauschen und Lehrarbeit leisten kann. Diese Rolle ist besonders für Kinderbibliotheken wichtig, die Dienste entwickeln sollen, um Familien und Experten zum Austausch von Ideen und Wissen zusammen zu bringen.

Heutzutage fragen sich Bibliothekare, ob die Priorität sein sollte : Zugang für alle oder spezielle Betonung von spezifischen Gruppen; neue Medien und ICT oder Lese- und Schreibfähigkeiten im allgemeinen? Diese Fragen werden gründlich in unserer Sektion behandelt, im Zusammenhang mit den IFLA Fachprioritäten (9), ganz besonders die folgenden:

- Unterstützung der Rolle des Bibliothekars in der Gesellschaft
- Förderung von Lese- und Schreibfähigkeiten und lebenslänglichen Lernen
- Förderung des unbegrenzten Zugangs zur Information
- Förderung von Ressourcenteilung
- Erhaltung unseres Kulturerbes
- Ausbildung von Bibliotheksfachleuten
- Förderung von Standards, Richtlinien, und ‘best practices’.

Im Zusammenhang mit diesen Prioritäten hat die Sektion 2 Schlüsselgebiete von Aktivitäten inkludiert : das Recht auf Lesen und Schreiben und Partnerschaft.

Das Recht auf Lesen und Schreiben heißt, dass man alle Möglichkeiten für Kinder und spezielle Benutzergruppen anbietet und fördert.. Partnerschaft ist eine Vorbedingung des Überlebens in der heutigen vernetzten Gesellschaft und dazu gehört Zusammenarbeit mit anderen IFLA Sektionen und Föderationen auf lokaler und globaler Ebene.

Nun möchte ich die aktuellen Projekte und Aktivitäten der Sektion anführen:

- Ständiger Austausch von Information über die Aktivitäten und Dienste der Sektion, für Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt (durch SCL Newsletter, IFLANET und direkt mit Kinderbibliothekaren)
- Vorbereitung und Durchführung des Programms bei IFLA Konferenzen, unabhängig und durch gemeinsame Programme mit anderen IFLA Sektionen
- Vorbereitung und Präsentation des Vor/Nach-Konferenz Programms der Sektion.
- Weiterentwicklung, Übersetzung, Aktualisierung und Verteilung der Richtlinien für Kinderbibliothekendienste und Richtlinien für Bibliotheksdienste für Jugendliche.
- Partnerschaft mit Vereinen und Institutionen auf internationaler Ebene; mit einigen ist das schon geschehen, mit anderen gibt es eine mögliche Kooperation : Internationale Kinder Digitalbibliothek (ICDL) IBBY, IRA, UNICEF. Wir suchen weitere Partner
- Nominierung der besten Autoren und Illustratoren von Kinderliteratur und außergewöhnliche Leseprojekte für den Astrid Lindgren Memorial Preis.
- Statements über Kinder und Internet zusammen mit der IFLA Lesesektion.
- Das ‘Best practice on the web’ Projekt – Präsentation von ‘good practices’ für Bibliotheken für Kinder und Jugendliche weltweit, die die Prinzipien und Anwendungen unserer Richtlinien aufzeigen. Beispiele dieser ‘good practices’, gesammelt vom Ständigen Komitee der Sektion, Können Sie am IFLANET lesen.

Ressourcenteilung und Networking sind eine Grundlage für die Arbeit der Sektion, die ein internationales Forum für den Austausch von Wissen, Erfahrungen, Ideen und Projekten sein möchte. Sie möchte auch ein Forum für Diskussion, Kooperation und Entwicklung und für die Öffnung von Informationskanälen auf der ganzen Welt sein.

Wir glauben, dass die erwähnten Aktivitäten ein guter Ausgangspunkt für die Arbeit der Sektion in der Zukunft sein werden und für die Entwicklung der Bibliotheksdienste für Kinder und Jugendliche im 21. Jahrhundert.

Ich möchte den ehemaligen Mitgliedern der Sektion und den Bibliothekaren, die so fleißig daran gearbeitet haben, dass die Bibliotheksdienste für Kinder und Jugendliche in den letzten Jahren anerkannt wurden, zum 50 Jubiläum<sup>9</sup> gratulieren. Ich möchte ihnen auch meinen Dank aussprechen, dass sie die Grundlagen für die Förderung des Bibliothekswesen in der Zukunft gelegt haben.

---

1 McColvin, L. Les services de lecture publique pour enfants. Paris, UNESCO, 1957

2 Koren, M. Children's rights and library best practices. URL:  
<http://www.ifla.org/IV/ifla69/papers/007e-Koren.pdf>

3 URL: <http://www.ifla.org/VII/s10/index.htm>

4 Library work for children and young adults in the developing countries : proceedings of the IFLA/UNESCO pre-session seminar in Leipzig, GDR, 10-15 August, 1981 / edited by = Les enfants, les jeunes et les bibliothèques dans les pays en développement : actes du séminaire IFLA/UNESCO de Leipzig, RDA, 10-15 août, 1981 / édité par Geneviève Patte, Sigrún Klara Hannesdóttir. K.G. Saur München ; New York : K.G. Saur, 1984. (IFLA Publication no. 28)

5 URL: <http://www.ifla.org/VII/s10/index.htm>

6 URL: <http://www.ifla.org/VII/s10/index.htm>

7 Fasick, Adele M. Guidelines for Children's Services. The Hague: IFLA Headquarters, 1991 (IFLA Professional Reports: 25)

8 Guidelines for Children's Library Services. IFLA, 2003